

"Krise bei uns angekommen"

07.07.2009 - TAUNUSSTEIN

HAUSHALTSSPERRE Taunusstein erwartet zwei Millionen weniger

(mg). "Nun ist die Finanzkrise auch bei uns angekommen". Mit diesen Worten erläuterte Bürgermeister Michael Hofnagel (CDU) den Stadtverordneten die vom Taunussteiner Magistrat bereits verfügte Haushaltssperre. Nach ersten Schätzungen werden dem Taunussteiner Haushalt in diesem Jahr zwei Millionen Euro Steuereinnahmen "definitiv fehlen". Die prognostizierten Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer werden die größte Stadt im Rheingau-Taunus-Kreis wahrscheinlich Mitte 2010 treffen, so Hofnagels Prognose. Deshalb wurden die verschiedenen Fachbereiche der Taunussteiner Stadtverwaltung jetzt schon zum strikten Sparen verdammt. Bei den geplanten Investitionen werde man wohl "umschichten" müssen, so die Erwartung des Bürgermeisters. "Kämmerer möchte ich in diesem Moment nirgendwo sein", bemerkte dazu Helge Nicolai (FDP). Er sprach sich trotzdem vehement dafür aus, auch in Zukunft noch Baugebiete auszuweisen. "Denn es gibt auch einen Tag danach". "Die Streichungen werden Schmerzen bereiten", befürchtet Helmut Grundstein (FWG). Frank Kosteyn (SPD) plädierte ausdrücklich dafür, die Einsparungen möglichst sozialverträglich zu gestalten.